

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM am 7. 3. 2024 im Rahmen der GDM Jahrestagung in Essen

Zeit: 15.00 Uhr bis 17.26 Uhr

Der erste Vorsitzende Reinhard Oldenburg begrüßt die Teilnehmenden zur Mitgliederversammlung.

Zunächst bittet Reinhard Oldenburg um eine Schweigeminute zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Kollegen:

- Heinrich Abel
- Kurt Peter Müller
- Friedhelm Padberg
- Hans-Dieter Rinkens
- Winfried Roppel
- Wilhelm Schipper
- Gerd Walther

TOP 1: Bestätigung des Protokolls, Beschluss der Tagesordnung

Gegen das im Heft 116 der *Mitteilungen der GDM* (S. 76–80) enthaltene Protokoll der digitalen GDM Mitgliederversammlung vom 10. 5. 2023 werden keine Einwände erhoben. Die ebenfalls im Heft 116 der *Mitteilungen der GDM* (S. 80) abgedruckte Fassung der Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

TOP 2: Bericht des Vorstands

2.1 Aktuelles aus Vorstand und Beirat

Reinhard Oldenburg berichtet über die seitens des Vorstands wahrgenommenen Termine:

- 2023/24 Monatliche digitale Sitzungen des Vorstands gemeinsam mit der Geschäftsführung (seit 4/2023 Franziska Sommerlade, seit 9/2023 Vertretung durch Fabian Rösken, verlängert bis Mitte Juni 2024)
- 8. 5. 2023 Mitgliederversammlung der GFD
- 5. 5. 2023 Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat

- 10. 11. 2023 Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat (digital)

Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat am 10. 11. 2023 wurde Kerstin Gerlach als Herausgeberin wiedergewählt. Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat am 3. 3. 2024 wurde von den *JMD* Herausgebenden verkündet, dass Kerstin Gerlach und Dominik Leiß als *JMD*-Herausgebende Ende 2024 ausscheiden werden. Als Nachfolge wurden Silke Ruwisch und Alexander Salle gewählt.

2025 findet die GDM-Jahrestagung in Saarbrücken statt, 2026 in Wuppertal. Es wird immer noch nach einem Austragungsort für 2027 gesucht. Reinhard Oldenburg bittet darum, dass sich interessierte Standorte an den Vorstand wenden.

2.2 Forschungs- und Nachwuchsförderung

Stefan Ufer berichtet, dass der DFG Antragsworkshop in DFG Antragsprogramm umbenannt wurde und nun gemeinsam von Vertretungen der GDM, GDGP und GI DDI durchgeführt wird. Der Grund für die Umbenennung wird durch eine Neustrukturierung erklärt. So werden die Anträge nicht nur im Rahmen eines mehr-tägigen Feedback-Workshops diskutiert, sondern über sechs Monate vom ersten Abstract über die Antragskizze bis hin zum vollständigen Antragsentwurf begleitet. Trotz des erhöhten Arbeitsaufwands ist das Interesse an diesem Programm aus allen drei Fachgesellschaften sehr hoch. Aktuell werden 18 Vorhaben (davon 8 aus der GDM) in Form eines Antragsentwurfs ausgearbeitet. Es gibt bereits Nachfragen für die Teilnahme am Folgeprogramm.

Theresa Büchter, als neu gewählte Sprecherin der Nachwuchsvertretung, stellt das vielfältige Programm des GDM Nachwuchses vor. Sie berichtet zunächst von dem gut angenommenen Nachwuchstag im Rahmen der GDM Tagung 2024 in Essen mit etwa 100 Teilnehmenden am Sonntag und Montag. Es konnte ein vielfältiges

Angebot, bestehend aus Workshops, Aktivitäten zum gegenseitigen Kennenlernen sowie thematischem und methodischem Networking, zusammengestellt werden. Ferner fand eine Talkrunde mit Dr. Nicola Haas und Prof. Dr. Andreas Büchter statt. Im Rahmen des Post-Doc Programms wurden ein Workshop zum wissenschaftlichen Publizieren mit Aiso Heinze, ein Karriereforum mit Raja Herold-Blasius, Solveig Jensen und Daniel Walter sowie ein Workshop für DFG-Anträge mit Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski angeboten. Zur Vorbereitung der GDM Nachwuchstage, die im Rahmen der GDM Tagung 2025 in Saarbrücken stattfinden werden, wurde eine AG gegründet.

Das digital stattfindende Net(t)-Working-Programm für Doktorand:innen und PostDocs wird weitergeführt. So sind für Ende April 2024 eine Fragerunde zur Promotion mit Hedwig Gasteiger, Ende Mai eine Infoveranstaltung zu Berufungsverfahren mit Annika Dreher und Timo Leuders sowie Ende Juni ein Vortrag zum Thema Forschungsgegenstände und -ziele mit Tobias Rolles geplant. Die genauen Termine und weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen werden über die Mail-Verteiler des GDM Nachwuchses bekannt gegeben.

Weiterhin weist Theresa Büchter auf die Möglichkeit hin, mit den Vertrauensprofessor/innen Hedwig Gasteiger und Rudolf Sträßer bei Bedarf in Kontakt zu treten.

In 2024 übernimmt das IPN in Kiel die Ausrichtung der GDM Nachwuchskonferenz. Diese wird vom 9. bis zum 13. September 2024 in Bad Malente stattfinden. Die Nachwuchskonferenz 2025 wird durch die LMU München und die TU München gemeinsam organisiert. Für 2026 wird noch nach einem ausrichtenden Standort gesucht. Bei Interesse kann die GDM Nachwuchsvertretung gerne direkt angesprochen werden.

Daniel Sommerhoff gibt – stellvertretend für das Planungskomitee – Einblicke in den aktuellen Planungsstand zur GDM-Nachwuchskonferenz vom 9. bis zum 13. September 2024 in Bad Malente. Im Fokus werden unterschiedliche Forschungsmethoden stehen. Vier Hauptvorträge und etwa 20 Workshops werden sich diesem Schwerpunkt widmen. Ferner werden Round-Tables und Einzelberatungen angeboten.

Stefan Ufer verkündet, dass die GDM Nachwuchskonferenz vom 15. bis 19. September 2025 in Neuhaus (Schliersee) ausgerichtet wird. Die Anmeldung wird in etwa einem Jahr vom März bis Juni 2025 möglich sein.

Als Vorsitzende der GDM Förderpreisjury berichtet Silke Ruwisch über den Auswahlprozess für die Vergabe

des Förderpreises 2024. Bis Juli 2023 wurden elf Dissertationen zur Begutachtung eingereicht, darunter vier kumulative Dissertationen. Nach einer ersten Begutachtungsrunde wurden fünf Dissertationsschriften auf eine „Shortlist“ gesetzt, darunter vier kumulative Dissertationen. Für den Förderpreis 2024 wurde schlussendlich eine Monographie vorgeschlagen. Die Auswahlkriterien für die Begutachtung der einzelnen Dissertationen werden von Silke Ruwisch transparent dargestellt.

Den TOP 2.2 abschließend berichtet Susanne Prediger aus dem DFG Fachkollegium, dem Team der Herausgebenden der *Educational Studies in Mathematics*, der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK (SWK) sowie dem bundesweiten Programm QuaMath.

Das DFG Fachkollegium 109-2 (Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Allgemeine und fachbezogene Lehr-Lernforschung) setzt sich aus insgesamt neun Mitgliedern zusammen, darunter in der Regel zwei aus den Fachdidaktiken. Bis April 2024 sind dies Elke Sumfleth und Susanne Prediger. Neugewählt ab April 2024 sind Mirjam Steffensky und Ulrich Riegel aus den Fachdidaktiken sowie Anand Pant, Mareike Kunter, Georg Breidenstein, Carla Schelle, Elmar Souvignier, Rita Massala und Bettina Fritzsche. Darüber hinaus gibt Susanne Prediger einen Überblick über die Antrag- und Bewilligungssummen für DFG Projekte in den Jahren 2014 bis 2022 und weist darauf hin, dass die Bewilligungsrate bei 22,8 % liegt, neuerdings 75 % Stellen gefördert werden und bei Antragsstellung die Reisemittel für die Projektmitarbeitenden mitbeantragt werden müssen. Zudem entkräftet Susanne Prediger einige Mythen, die sich rund um die Antragsstellung in den letzten Jahren verhärtet haben. Vielmehr haben Projekte vor allem dann Erfolg, wenn sie stringent durchdacht und kohärent in der Argumentation sind. Begutachtet werden die Anträge immer von einer Person aus der entsprechenden Fachdidaktik und nicht – wie oftmals vermutet – vor allem von Expert:innen aus der Psychologie. Graduiertenkollegs, Forschungsgruppen und Sonderforschungsbereiche (SFB) brauchen extrem viel Vorarbeit, sodass Susanne Prediger empfiehlt, dass sich an diese Anträge nur Personen heranwagen, die schon erfolgreich DFG Projekte eingeworben haben. Zusammenfassend schlussfolgert Susanne Prediger, dass es sich lohnt, einen DFG Antrag zu stellen, denn es gibt ein sehr profundes Feedback zu Projektplänen noch vor dem Start und auch in zweiten und dritten Überarbeitungsschleifen, wissenschaftliche Anerkennung sowie flexibles Geld mit wenig Verwaltungsaufwand.

Aus dem Team der Herausgebenden der *Educational Studies in Mathematics* berichtet Susanne Prediger,

dass die Einreichung und auch der Erfolg von Artikeln aus Deutschland stetig steigen. Diese Entwicklung ist zu begrüßen, da die Zeitschrift immer noch den höchsten Impact Factor in der Mathematikdidaktik hat und somit die Forschung aus Deutschland auch international wahrgenommen werden kann.

Aus der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK (SWK) gibt Susanne Prediger bekannt, dass die Bildungssteuerung immer mehr die Forschungsförderung sucht. Somit sind seit der Gründung der SWK im Mai 2021 drei Gutachten (Digitalisierung, Sicherung von Basiskompetenzen in der Grundschule sowie Lehrkräftebildung) erschienen. Ein weiteres Gutachten zur Sicherung von Basiskompetenzen in der Sek I (nicht nur auf die Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik, sondern auch auf Fremdsprachen, NaWi, digitalisierungsbezogene Kompetenz und den Übergang zum Beruf bezogen) ist aktuell in Arbeit und soll Ende 2024 erscheinen. Diese Gutachten zeigen kurzfristige Wirkungen, da die Medien diesen Gutachten stets Aufmerksamkeit schenken. Mittelfristige Wirkungen sind durch die bildungspolitische Aufmerksamkeit erkennbar, und langfristige Wirkungen zeigen sich erst, wenn die Empfehlungen nach und nach umgesetzt werden.

Aus dem DZLM teilt Susanne Prediger mit, dass das Projekt QuaMath gestartet ist. Aktuell werden die Multiplizierenden qualifiziert. Im Schuljahr 2024/25 beginnt die Arbeit mit den Lehrkräften. Diese und weitere Informationen zum Projekt können dem Heft 116 der *Mitteilungen der GDM* (S. 49–61) entnommen werden.

2.3 *Gemeinsame Kommission Übergang Schule–Hochschule*

Christina Drücke-Noe informiert stellvertretend für den Sprecher Reinhard Hochmuth über die Aktivitäten der gemeinsamen Kommission „Übergang Schule–Hochschule“. Seit der letzten GDM Mitgliederversammlung hat es sechs Sitzungen dieser Kommission gegeben, davon drei in Präsenz. In diesen Treffen verständigten sich alle Vertretenden der DMV, MNU und GDM über die Aufgaben und Ziele der Übergangskommission. Diese Verständigung war insofern notwendig, da die Arbeitsgrundlage der Kommission seit 2013 nicht mehr angepasst worden ist. Die Diskussionen zielten insbesondere auf die Fokussierung aktueller Aktivitäten und die notwendige Erhöhung des Impacts der Kommission mit dem Anliegen, die Kommissionsaktivitäten auf sämtliche Hochschulzugangsberechtigungen und Studiengänge mit mathematischem Grundlagensstudium auszuweiten. So wurden die Themen „Was bedeutet ‚Studierfähigkeit‘?“ und „Gestaltung der Stu-

dieneingangsphase“ innerhalb der Kommission bereits intensiv diskutiert. Die Diskussion soll aber auch im Rahmen einer Tagung, die vom 19. 2. 2025 bis zum 21. 2. 2025 an der Universität Hannover stattfinden wird, fortgesetzt werden. Weiterhin wird die Webseite der Kommission aktuell neu gestaltet und der engere Austausch mit der Kommission Lehrkräftebildung angestrebt.

2.4 *Gemeinsame Kommission Lehrkräftebildung*

Florian Schacht gibt als Vorsitzender der Kommission Lehrkräftebildung Auskunft über die Aktivitäten des letzten Jahres. Am 11. 11. 2023 wurde das gemeinsame Positionspapier der DMV, GDM und MNU zum Thema „Lehrkräftemangel“ veröffentlicht. Das Papier ist ebenfalls im Heft 116 der *GDM-Mitteilungen* veröffentlicht. Ferner berichtet Florian Schacht, dass am 4. 3. 2024 ein Diskussionsforum zum Thema „Professionalisierung im Kontext des Lehrkräftemangels im Fach Mathematik (GKL)“ im Rahmen der GDM-Tagung mit reger Beteiligung stattgefunden hat. Für 2024 ist ein Symposium zum Thema Lehrkräftemangel im Fach Mathematik geplant. Es wird angestrebt, die bewährte Arbeit der Kommission durch regelmäßige Treffen sowie die Vorbereitung und Ausbringung weiterer Stellungnahmen fortzusetzen.

2.5 *Bericht Schriftführung*

Daniela Götze gibt Einblicke in den Stand und die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zum 6. 3. 2024 kann der Verein 1240 Mitglieder verzeichnen. Das sind 27 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Die Mitglieder werden aufgerufen, die eigenen Mitgliederdaten aktuell zu halten. Bezüglich der Mitteilungen der GDM weist Daniela Götze darauf hin, dass die Arbeitskreisleitungen laut Satzung einmal pro Jahr über die Aktivitäten des Arbeitskreises zu berichten haben und diese Berichte in den Mitteilungen der GDM veröffentlicht werden. Die Schriftführerin bedankt sich zudem bei allen Autorinnen und Autoren, denn insbesondere in den Rubriken „Magazin“ und „Digitales Lehren und Lernen“ wurden im Jahr 2023 viele interessante Beiträge eingereicht. Gerne können die GDM-Mitglieder Wünsche für weitere Themenschwerpunkte an die Schriftführung richten.

TOP 3: Bericht des Kassenführers und der Kassenprüferin

Carina Büscher verliest den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2023. Einnahmen in Höhe von 102 300 €

standen Ausgaben in Höhe von 99 762 € gegenüber. Zum 31. 12. 2023 befanden sich 130 714,40 € auf dem Konto der GDM. Dem Vorstand der GDM ist durchaus bewusst, dass das Vereinsguthaben weiterhin abgeschmolzen werden muss. Für das Jahr 2024 wird in der Finanzplanung daher ein Saldo von etwa 40 000 € unter dem Vorbehalt, dass die Mitgliederversammlung einer Beitragssenkung für 2024 zustimmt, vorgesehen.

Bericht der Kassenprüferin

Gabriela Schürch berichtet:

Der Jahresabschluss per 31. 12. 2023 der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e. V. (GDM) wurde vom 27. 2. bis 28. 2. 2024 in Luzern geprüft. Überprüft wurden alle Kontoauszüge von 2023, alle Belege des überprüften Zeitraumes, alle Einnahmen und Ausgaben auf rechnerische und sachliche Richtigkeit, alle Unterlagen über Forderungen und Verbindlichkeiten sowie das Kassenbuch und die Buchhaltung.

Ergebnis der Überprüfung:

- Alle Belege waren vollständig vorhanden. Sie wurden chronologisch, übersichtlich und nachvollziehbar nachgewiesen.
- Erforderliche Auskünfte wurden umfassend erteilt.
- Alle Ein- und Ausgaben waren vollständig, rechnerisch und sachlich richtig und nachvollziehbar dokumentiert.
- Alle Unterlagen über Forderungen und Verbindlichkeiten wurden vollzählig nachgewiesen und entsprechen den buchhalterischen Anforderungen.

Finanzbestände des Vereins:

- Anfangsbestand per 1. 1. 2023: 128 175,82 €
- Endbestand per 31. 12. 2023: 130 714,40 €

Unter Beachtung des Ergebnisses wird der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes empfohlen.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Susanne Prediger beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Entlastung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Der Vorstand schlägt für das Beitragsjahr 2024 eine Reduktion der Mitgliedsbeiträge um 20 % für regulär zahlende Mitglieder und 50 % für ermäßigte Mitglieder vor.

Susanne Prediger macht den Vorschlag, dass die ermäßigten Mitgliedsbeiträge von Mitarbeitenden mit

einer maximal 50 %-Stelle auf Mitarbeitende mit einer maximal 75 %-Stelle ausgeweitet werden sollen. Da unklar ist, wie viele Nachwuchswissenschaftler:innen dies betrifft, lässt der GDM Vorstand durch die Nachwuchsvertretung prüfen, wie hoch der Anteil der Mitarbeitenden mit einer 75 %-Stelle ist, sodass eine Auswirkung dieser Ermäßigungseinräumung für die Gesamtbilanz geprüft werden kann.

Anselm Strohmaier empfiehlt, Möglichkeiten zur Ausgabe des Vereinsvermögens zu finden. Reinhard Oldenburg bittet um konkrete Vorschläge, wie das Geld vereinskonform ausgegeben werden kann, denn auch der Vorstand hat sich diesbezüglich bereits einige Gedanken gemacht und z. B. Nachwuchskonferenzen etc. großzügig unterstützt. Stefan Ufer bekräftigt die Bestrebungen, Geld auszugeben, statt Mitgliedsbeiträge zu reduzieren.

Die Mitgliederversammlung stimmt über den Vorschlag des Vorstands für die oben genannte Reduktion der Mitgliedsbeiträge in 2024 ab. Mit fünf Enthaltungen und einer Gegenstimme wird die vom Vorstand vorgeschlagene Reduktion angenommen.

TOP 6: Wahlen: 2. Vorsitzende/r; Schriftführung; Beirat und Kassenprüfer/in

Folgende Positionen sind zu besetzen: 2. Vorsitzende/r; Schriftführung; Beirat und Kassenprüfer/in

2. Vorsitz

Katja Lengnink kann nach sechs Amtsjahren nicht wiedergewählt werden. Somit muss die Position des zweiten Vorsitzes neu besetzt werden. Florian Schacht schlägt Marita Friesen vor. Sie hat sich in den letzten Jahren sehr für die GDM engagiert, da sie in diversen Arbeitskreisen aktiv mitgewirkt hat, im Beirat tätig ist und sich für den GDM Nachwuchs einsetzt. Marita stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Marita Friesen wird gewählt (191 ja, 3 nein und 6 Enthaltungen). Sie nimmt die Wahl dankend an.

Schriftführung

Silke Ruwisch schlägt Sebastian Schorcht vor. Sie betont, dass Sebastian Schorcht viele Jahre für den GDM Nachwuchs aktiv tätig war. Für die GDM-Schriftführung scheint er durch seine bekannte Verlässlichkeit sehr geeignet. Sebastian Schorcht stellt sich ebenfalls der Mitgliederversammlung kurz vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Sebastian Schorcht wird gewählt (195 ja, 0 nein und 2 Enthaltungen). Er nimmt die Wahl dankend an.

Kassenprüfer/in

Bärbel Barzel schlägt Gabriela Schürch als Kassenprüferin vor (Wiederwahl). Frau Schürch wird mit 187 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wahl dankend an.

Beirat

In 2024 sind fünf Beiratspositionen zu wählen. Zudem ist die Position von Marita Friesen nachzubetzen, sodass sechs freie Positionen im GDM Beirat neu zu besetzen sind. Aus den Reihen der Mitgliederversammlung werden folgende Personen für den GDM Beirat vorgeschlagen und mit entsprechenden Stimmzahlen (in Klammern) gewählt: Theresa Büchter (168), Nils Buchholtz (137), Gilbert Greefrath (121), Marcus Nührenbörger (126), Elisabeth Rathgeb-Schnierer (138), Frank Reinhold (86) sowie Hans-Stefan Siller (61). Hans-Stefan Siller ist somit nicht gewählt. Die sechs gewählten Personen (Büchter, Buchholtz, Greefrath, Nührenbörger, Rathgeb-Schnierer, Reinhold) nehmen die Wahl dankend an.

TOP 7: GDM Jahrestagung 2025 in Saarbrücken

Melanie Platz informiert über die 58. GDM Jahrestagung, die vom 2. bis 7. März 2025 in Saarbrücken stattfinden wird. Die Lehrstühle der Mathematikdidaktik der Universität des Saarlandes laden hierzu herzlich ein. Während dieser Tagung wird die GDM ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiern, denn 1975 wurde die GDM während der Jahrestagung in Saarbrücken gegründet. Dieses Jubiläum soll unter dem saarländischen Motto „Großes entsteht immer im Kleinen“ in Saarbrücken gefeiert werden.

TOP 8: Zeitschriften*Journal für Mathematik-Didaktik (JMD)*

Dominik Leiß berichtet stellvertretend für das gesamte Team der JMD Herausgebenden über die Entwicklungen des JMD. Es werden detaillierte Einblicke in die Anzahl der eingereichten, akzeptierten, abgelehnten, zurückgezogenen sowie internationalen Beiträge im Jahr 2023 gegeben. Auch wenn die Anzahl der Einreichungen und Publikationen aktuell als ausreichend eingestuft werden kann, so sind aus Sicht der Herausgebenden mehr Einreichungen wünschenswert. Erfreulicherweise sind die Downloadzahlen nochmals deutlich gestiegen. Die GDM Mitglieder werden aufgerufen, die im Journal für Mathematikdidaktik erschienenen Beiträge in eigenen Veröffentlichungen zu zitieren. Die Umstellung auf CAP (Continuous Article Publishing)

wurde 2023 umgesetzt. Hierdurch wird jeder fertige Artikel unmittelbar einem Issue zugewiesen, hat dadurch zwar keine fortlaufenden Seitenzahlen mehr, kann aber sofort von allen Indexing Services unmittelbar verarbeitet und zitiert werden. Ebenso wurde 2023 auf das Double-Blind-Begutachtungsverfahren umgestellt und die Autor:innenhinweise wurden dementsprechend angepasst. Dominik Leiß bedankt sich abschließend insbesondere bei allen Gutachtenden, denn um die Prozesse für die Publizierenden verlässlich gestalten zu können, sind die Herausgebenden auf die Unterstützung und Expertise der Gutachtenden angewiesen.

8.1 ZDM

Gabriele Kaiser berichtet, dass in 2024 eine neue Organisationsstruktur, bestehend aus Editor-in-chief und zwei Associate Editors, umgesetzt wurde. Editor-in-chief ist aktuell Gabriele Kaiser (Deutschland) und die beiden Associate Editors sind Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski (Deutschland) und Roza Leikin (Israel). In 2025 wird Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski die Tätigkeit als Editor-in-chief übernehmen, und Gabriele Kaiser wechselt in die Funktion als Associate Editor. Der Impact Factor des ZDM ist in 2023 erneut gestiegen und lag bei 3.0 (zum Vergleich 1.256 (2020), 1.616 (2021), 2.481 (2022)). Dies ist der zweithöchste Impact Factor unter den mathematikdidaktischen Zeitschriften im zweiten Jahr und bestätigt die international bedeutende Stellung dieser Zeitschrift. Weiterhin gibt Gabriele Kaiser einen Überblick über länderspezifische Einreichungen und Veröffentlichungen der letzten vier Jahre. Zudem werden die inhaltlichen Schwerpunkte der in 2023 veröffentlichten sowie für die Jahre 2024, 2025 und 2026 geplanten Themenhefte vorgestellt. Es wird ab 2024 eine neue Art von Special Issues mit dem Thema „Reviews on important themes in mathematics education“ herausgegeben von Gabriele Kaiser und Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski geben. Um den Austausch und die Diskussion über die Special Issues zu erhöhen, werden seit 2023 regelmäßig Webinare zu den einzelnen Special Issues abgehalten, in denen die Autor:innen ihre Artikel kurz vor- und zur Diskussion stellen. Aufnahmen dieser Webinare können über die Webseite des ZDM aufgerufen werden.

8.2 Zeitschrift für Mathematikdidaktik in Forschung und Praxis

Gilbert Greefrath berichtet über die Entwicklungen der Zeitschrift für Mathematikdidaktik in Forschung und Praxis. Insgesamt kann das Jahr 2023 als erfolgreiches Jahr der Artikeleinreichung verbucht werden. Das Herausgebendenteam arbeitet weiterhin intensiv

daran, die Anforderungen an die ZMFP-Artikel „auszuschärfen“, sodass die eingereichten Artikel die Brücke zwischen Forschung und Praxis gut herstellen können. Ferner wurde die Satzung der Zeitschrift im Jahr 2023 verabschiedet und der Beirat um weitere Personen insbesondere aus der Praxis erweitert.

8.3 *mathematica didactica*

Benjamin Rott informiert, dass der Umzug der Zeitschrift *mathematica didactica* auf die neue Homepage abgeschlossen ist, über die Artikel auch eingereicht werden können. In 2024 wird es ein Themenheft mit dem Titel „Mathematiklehren und -lernen an Hochschulen“ (herausgegeben von Andreas Büchter und Alexander Salle) geben. Es wird voraussichtlich im Juni 2024 erscheinen. Für 2025 ist ein Themenheft mit dem Titel „Data Literacy“ (herausgegeben von Markus Vogel und Katja Lengnink) geplant, welches im Sommer 2025 erscheinen soll. Selbstverständlich können über die Themenhefte hinaus jederzeit freie Artikel eingereicht werden.

8.4 *Der Mathematikunterricht*

Reinhard Oldenburg berichtet stellvertretend für Hans Hummenberger. Die Zeitschrift *Der Mathematikunterricht* erscheint viermal im Jahr und verfolgt das Ziel, eine Verbindung zwischen Wissenschaft, Fachdidaktik und Unterricht zu reflektieren und lebendig zu halten. Die Beiträge können elementarmathematische und fachdidaktische Analysen bis zu Fragen gymnasialer Unterrichtsmethodik adressieren. Die Zeitschrift bietet damit eine Plattform für die universitäre Fachdidaktik und wichtige Anregungen für Mathematiklehrkräfte an Gymnasien, die ihre Unterrichtspraxis reflektieren und vom höheren Standpunkt aus betrachten wollen.

8.5 *MNU Journal*

Im MNU Journal – so berichtet Sebastian Kuntze – werden unterrichtspraktische Beiträge veröffentlicht, die auch (zielgruppengerecht) forschungsbasiert angelegt sein dürfen. Auch wenn das MNU Journal mit Themenheften arbeitet (sechs pro Jahr), können auch freie Beiträge eingereicht und aufgenommen werden. Folgende Themenhefte sind bereits geplant: Heterogenität und Individualisierung; Experimentieren analog und digital gestützt; Lernen im Wettbewerb im Unterricht der MINT-Fächer; Rohstoffe, Werkstoffe, Ressourcen sowie Ästhetik, Genuss & MINT. Für Rückfragen oder bei Interesse an einer Beitragseinreichung kann Sebastian Kuntze kontaktiert werden.

TOP 9: Verschiedenes

Es gibt keine Meldungen.

Reinhard Oldenburg schließt die Sitzung um 17.26 Uhr.

Protokoll: Daniela Götze

Daniela Götze, TU Dortmund
daniela.goetze@tu-dortmund.de